**Beirat für Menschen mit Behinderung**

AG Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

**Niederschrift**

der 2. Sitzung der Arbeitsgruppe

Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

**Datum**: Donnerstag, 25.4.2019

**Beginn**: 17:05 Uhr **Ende**: 19:57 Uhr

**Anwesenheit:**

Die Anwesenden sind in einer Teilnehmerliste erfasst und dieser Niederschrift beigefügt

**1. Begrüßung und Eröffnung**

Frau Kolbig begrüßt die Anwesenden zur 2. Sitzung der Arbeitsgruppe.

**2. Festlegung der Protokollführung**

Herr Kähler übernimmt die Protokollführung.

**3. Genehmigung des Protokolls vom 27.03.2019** Das Protokoll vom 27.03.2019 wird genehmigt.

**4. Wahl einer Sprecherin/eines Sprechers und von Vertreter/innen**

Bereits in der letzten Sitzung wurde Herr Jöns als Stellvertreter gewählt, so dass heute nur

noch die Wahl einer Sprecherin/eines Sprechers ansteht.

Die persönlich anwesenden Mitglieder der AG sind leider aus verschiedenen persönlichen

Gründen daran gehindert das Amt zu übernehmen.

Frau Kolbig verliest einen Antrag der urlaubsbedingt abwesenden Frau Benker, in dem diese sich um das Amt der Sprecherin der AG Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung bewirbt.

Herr Jöns berichtet von einem Kontakt mit Frau Benker, indem Absprachen über die Arbeitsverteilung zwischen ihm und Frau Benker für den Fall, dass Frau Benker zur Sprecherin gewählt werden würde, getroffen worden sind.

So würde er zukünftig die Moderation der Sitzungen übernehmen, damit sich Frau Benker auf die Übersetzung in die Gebärdensprache konzentrieren kann. Auch die telefonische Kommunikation in organisatorischen Angelegenheiten (z. B. Raumfrage, Einladungen der Gäste) würde von ihm erledigt werden.

Herr Völker berichtet, nach Rücksprache mit der Verwaltung, dass die Finanzierung von Gebärdendolmetschern bis jetzt nicht vorgesehen war, diese aber wenn nötig selbstverständlich bereitgestellt würden.

Danach wird Frau Benker bei einer Enthaltung und ansonsten einstimmig zur Sprecherin der AG Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung gewählt.

**5. Vorstellung der Präsentation des Beirats durch Janine Kolbig**

Frau Kolbig stellt ihre Präsentation über den Beirat für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Kiel den anwesenden Mitgliedern der AG vor.

Die Präsentation wird sehr positiv aufgenommen und findet die einhellige Billigung der AG. Herr Völker berichtet, dass die Präsentation bereits in der letzten Vorstandssitzung gezeigt wurde und auch dort sehr gut angekommen ist.

Als Ratschläge werden genannt, eventuell etwas langsamer zu reden, damit auch die Mitglieder der Ortsbeiräte der Präsentation vollständig folgen können. Außerdem wird

empfohlen, sich zu überlegen ob die Fragen zu der Präsentation nur gebündelt am Ende gestellt werden dürfen oder auch mittendrin zugelassen werden sollen.

Weiterhin beschließt der Beirat eines der verwendeten Bilder auch auf schwarz-weiß umzustellen, so das nur das das Logo-Foto des Beirates in farbiger Darstellung verwendet wird und somit hervorgehoben wird.

Herr Kähler berichtet, dass im Ortsbeirat Kiel-Wik in der September-Sitzung (11. September) ein Schwerpunkt zum Thema Teilhabe, Barrierefreiheit und Inklusion stattfinden wird. Er bittet darum dass die Präsentation im Ortsbeirat Kiel-Wik zu diesem Zeitpunkt gehalten wird. Nach Absprache mit Frau Kolbig wird Herr Kähler eine Mail an die beteiligten Geschäftsführungen schreiben.

**6. Bericht Janine Kolbig über die bisherigen Verantwortlichkeiten und Strukturen**

**der Website**

Frau Kolbig berichtet über die Ergebnisse ihrer Recherchen (Telefonate mit Crossing Media und Herrn Macquarrie) über die bisherigen Verantwortlichkeiten und Strukturen der Website inklusio-kiel.de.

Die Firma Crossing Media ist für das Hosten, die Updates und die Sicherheit der Website

zuständig und bringt dafür ein Kontingent von 2 Stunden pro Monat auf.

Die Einladungen werden wohl von Frau Stoeckicht eingestellt. Herr Macquarrie wählt aktuelle Artikel aus, die er auf der Webseite einstellt.

Der Zugang zum internen Bereich ist noch nicht eingepflegt.

Weiterhin werden der Twitter und Facebook Account des Beirats von Herrn Macquarrie in eigener Verantwortung betrieben.

Grundsätzlich scheint die Aktualisierung der entsprechenden Angebote zu verselbstständigt und unstrukturiert stattzufinden.

Herr Völker weist darauf hin, dass es von ihm nicht gewünscht ist, die Beiträge auf den entsprechenden Kommunikationskanälen vor der Veröffentlichung zu sehen, obwohl er medienrechtlich verantwortlich ist.

Er regt an, dass die AG Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung hinsichtlich der oben genannten Angebote die Strukturen festlegt.

Die AG kommt darin überein, die Frage wie die Darstellung in den elektronischen Medien gewünscht ist, in der nächsten Sitzung ausführlich zu besprechen Frau Kolbig bittet darum, dass sich die einzelnen Mitglieder der Arbeitsgruppe und gegebenenfalls auch

andere Mitglieder des Beirats sich zur nächsten Sitzung Gedanken machen, was an dieser Stelle gewünscht wird, damit es möglich ist, in der nächsten Sitzung zu verbindlichen Ergebnissen zu kommen.

**7. Ideensammlung für die Website inklusio-kiel.de**

Die Mitglieder der AG sammeln Ideen, was zukünftig inhaltlich auf der Webseite dargestellt werden soll. Genannt werden im öffentlichen Bereich die Einladungen und Niederschriften des Beirats, spezielle Informationen für Behinderte (Euro WC Schlüssel, barrierefreie Toiletten, Parkplätze und so weiter) auch wenn diese bereits auf kiel.de vorhanden sind. Ebenfalls sollen für behinderte Touristen Information bereitgestellt werden.

Herr Völker empfiehlt mehr Lokalpatriotismus.

Im technischen Bereich wird die Menüführung als in Ordnung angesehen, aber Darstellung dazwischen, die mal groß mal klein ist müsste verändert werden.

Es wird vereinbart, in der nächsten Sitzung der AG mit anhand einer Präsentation

verschiedene Möglichkeiten der Menüführung an der Wand darzustellen, so dass die verschiedenen Möglichkeiten durch die Mitglieder der AG bewertet werden können.

**8. Visitenkarten für den Beirat**

Der Vorschlag von Frau Benker, Visitenkarten für die Mitglieder des Beirates anzuschaffen wird besprochen. Der Seniorenbeirat und der Rat der Stadt Kiel haben dies für ihre Mitglieder ebenfalls getan. Es würde die Kommunikation mit Ansprechpartnern sicherlich verbessern. Verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung werden besprochen.

Es wird vereinbart, in der nächsten Beiratssitzung dort beim Tagesordnungspunkt Bericht aus den Arbeitsgruppen über diese Idee zu berichten und so das Thema dort einzubringen. Danach soll durch eine Abstimmung im Beirat ein grundsätzliches Stimmungsbild dazu erfragt werden. Sofern dieses positiv ausfällt, wären in der nächsten Sitzung der AG Öffentlichkeitsarbeit die Details zu klären. Und dann würden in einer späteren Beiratssitzung 2-3 Vorschläge zur Abstimmung gebracht werden.

**9. Teilnahme an Veranstaltungen-wer macht was?**

Außer den unter a. bis c. behandelten Terminen werden folgende Termine ergänzend zusammengetragen: 6. und 7. September: Tage der Vielfalt, 19. bis 24. August: 1. Kieler Woche der seelischen Gesundheit, 24. August: Mutlauf, Freitag der Kieler Woche: Krach- Mach-Tag.

Es wird vereinbart, dass von Frau Kolbig und Herrn Jöns eine Liste mit allen bekannten anstehenden Terminen erstellt wird und den Beiratsmitgliedern zur Kenntnis gebracht wird. Der Hintergrund ist, dass nicht alle öffentlichen Termine allein von der AG Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung bestritten werden können, daher auch die anderen Beiratsmitglieder gebeten sind, hier unterstützend teilzunehmen.

Die Teilnahme an den Tagen der Vielfalt wird diskutiert. Mit 4 Stimmen und 1 Gegenstimme bei 1 Enthaltung wird beschlossen, an den Tagen der Vielfalt teilzunehmen. Herr Jöns wird die Anmeldung übernehmen.

**a. 4. Mai 2019 - Bericht Marion Nitschke-Frank**

Frau Nitschke-Frank berichtet von der Demonstration zum Europaweiten Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, in die verschiedene Menschen des Beirats einbezogen sind. Dieses Mal lautet das Motto: 10 Jahre UN-BRK – und nun? Frau Kolbig teilt mit, dass sie von Herrn Albien die Information bekommen hat, dass

seinem Antrag auf einen Stand am Asmus-Bremer-Platz am 4.05.2019 nicht stattgegeben wurde, der angebotene Ausweichplatz an der Kiellinie ist zu weit entfernt von der Abschlusskundgebung am Asmus-Bremer-Platz. Deshalb nimmt er nicht an der Veranstaltung teil.

Das ZSL wird jedoch nach der Demonstration in der Zeit von 12:00-14:00 Uhr einen Stand auf dem Asmus-Bremer-Platz haben. Die AG Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung des Beirats für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Kiel könnte sich dort ebenfalls präsentieren. Frau Kolbig fragt an, ob es Freiwillige für die Unterstützung am Stand gibt. Herr Jöns und Herr Kähler erklären ihre Bereitschaft dazu.

**b. Juni 2019 - Vorstellung des Beirats beim Gehörlosenverband**

Frau Benker wird am 1. Juni um 19:00 Uhr den Gehörlosenverband besuchen, um den Beirat für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Kiel dort vorzustellen. Das dortige Gebäude ist barrierefrei. Herr Jöns erklärt sich bereit, Frau Benker zu begleiten. Es wird vorgeschlagen eine weiter alteingesessene Person mit zu nehmen, da durchaus auch Fragen die die Historie des Beirats und alte Entscheidungen betreffen, zu erwarten sind. Der Vorstand wird diese Person in seiner Mai-Sitzung festlegen.